29.06.00

DARLINGERÖDER Kurier

Eine Zeitung für Darlingerode

Liebe Darlingeröderinnen und Darlingeröder, was lange währt wird gut" – diese Volksweisheit trifft wohl ein Stück auch für die Zeitung, die Sie heute zum ersten Male in der Hand halten zu. Am Anfang stand zunächst nur eine Idee, angeregt von engagierten Frauen und Männern unseres Dorfes. „Wie können wir eine Plattform schaffen, auf der sich alle Bürgerinnen des Ortes zugleich selbst engagieren, aber auch inhaltlich wiederfinden können? – wie können Bürgermeinungen und Standpunkte einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, um somit Beiträge zu Entscheidungsfindungen zu leisten?

Wie können Ereignisse und Höhepunkte unseres Gemeindelebens, die in der großen Presse keine Beachtung finden würden transparent und bürgernah dargestellt werden? In all diesen Anfangsfragen steckt auch schon ein Stück Antwort auf die Frage nach dem Sinn und Zweck des „Darlingeröder Kuriers". Letztlich stand natürlich die alles entscheidende Frage: „Wer organisiert und vor allem, wer bezahlt das?"

Wenn Sie die Zeitung aufschlagen und durchblättern, finden Sie schon ein Stück Antwort. Die Koordination liegt bei der Kulturwerkstatt. Die inhaltliche Gestaltung soll durch die vielfältigen Vereine unseres Ortes, die Kinder und die BürgerInnen wahrgenommen werden. Die Bezahlung erfolgt zunächst als Sponsoring durch die FIBAV-Immobilien und das Druckhaus Pommer in Drübeck . Insbesondere Letzteres verdient hohe Anerkennung. Der Erscheinungsrhythmus wird alle zwei Monate sein.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nur wer sich einmischt, sich nicht außen vorhält - der kann mit gestalten. Diese Grundidee unseres Staates soll und muß auch für unseren Ort gelten. Dabei will ich nicht verschweigen, daß Initiativen und Engagement problemlos und nebenbei vonstatten gehen würden. Deshalb gehört Mut dazu! Für unsere Zeitung möchten wir daher auch ein ständiges Redaktionsteam gründen, das dauerhaft und auf verschiedene Ressorts verteilt (Sport, Kultur, Aktuelles aus der Arbeit des Gemeinderates) recherchiert, beobachtet und berichtet. Darüber hinaus sollen selbstverständlich auch Leserbriefe und Bürgermeinungen erscheinen. Melden Sie sich daher bitte bei mir!

Als Bürgermeister werbe ich nicht nur, sondern erbitte auch ausdrücklich Ihre Mitarbeit, Ihre Einmischung, Ihr Engagement. Machen Sie den „Darlingeröder Kurier" zu Ihrer Stimme – nur dann wird er langfristig eine Chance haben und angenommen werden. In diesem Sinne wünsche ich unserer Zeitung einen guten Start und grüße Sie herzlich

Ihr Bürgermeister
Dietmar Bahr

In dieser Ausgabe:

- **Darlingerode in Landesliga**
- **Kinderseiten:**
  * Kinderchor im Lager
  * Hilferuf der SchülerInnen
  * Tolle Klassenfahrt
- **Reitverein** Darlingerode
- **Darlingeröder Singekreis beim Harzchorfest**

Darlingeröder Fußball in Landesliga

Der **Sportverein Darlingerode/ Drübeck** setzt die Traditionen der in unserer Gemeinde seit dem Beginn des 20. Jhd's existierenden unterschiedlichsten Sportvereine auch im neuen Jahrtausend fort.
Dabei sieht der mitgliederstärkste Verein in Darlingerode seine Hauptaufgabe darin, Sportangebote zu schaffen, die von möglichst vielen Bürgern unterschiedlichsten Alters genutzt werden können. So sind im SV Darlingerode/ Drübeck drei Abteilungen integriert:

Gymnastik – Unsere „jüngste" Abteilung hat großen Zulauf bei den Frauen aus den Orten Darlingerode und Drübeck, ja sogar aus Wernigerode. Die zwei Frauengruppen werden von den Übungsleiterinnen Frau Marx und Frau Kuthe geführt. Frauen verschiedenster Altersgruppen haben viel Spaß, sich regelmäßig in der Gruppe sportlich zu betätigen.

Tennis – Der früher eher exklusive Tennissport ist in Darlingerode für jedermann zugänglich. Es hat sich im Landkreis herum gesprochen, daß man hier auf dem idyllischen Sportgelände dem gelben Filzball nachjagen kann.
Die Tennisanlagen, gerade befindet sich ein neuer Tennisplatz im Bau, werden nicht nur von Vereinsmitgliedern genutzt, sondern auch Schulsportgemeinschaften, Gelegenheitsspieler oder Urlauber unseres Ortes können das Racket schwingen.

Fußball – Das Aushängeschild über lange Jahre hinweg, nicht nur für den Verein, sondern auch für Darlingerode. Ca. 130 Mädchen, Jungen, Frauen und Männer aus Darlingerode, Drübeck, Wernigerode und Ilsenburg spielen in 8 Mannschaften aktiv Fußball. Im Nachwuchs sind wir in den Altersklassen 8-10,10-12 und 16-18 mit 4 Mannschaften vertreten. Im Erwachsenenbereich gibt es eine Frauenmannschaft, zwei Männermannschaften sowie eine Altherrenmannschaft. Unsere I . Männermannschaft, derzeit Tabellenführer der Landesklasse, kämpft in dieser Saison um den Meistertitel, der natürlich wieder ein Highlight unserer Vereinsgeschichte wäre.
Nach Redaktionsschluß erreichte uns die Nachricht, daß die Darlingeröder Mannschaft in einem harten Duell gegen Blankenburg siegte und alle anderen Konkurrenten somit weit hinter sich ließ. Der Aufstieg in die Landesliga ist somit geschafft. Tolles Ergebnis – herzlichen Glückwunsch !

Aber neben den angestrebten sportlichen Erfolgen liegt unser Hauptaugenmerk darauf, den Nachwuchs so gut es geht, zu fördern, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen attraktive Freizeitangebote zu schaffen, damit sie unter der Anleitung kompetenter Übungsleiter ihre Freizeit sinnvoll nutzen.

Es ist kein einfacher Weg, die sportlichen Traditionen auch im neuen Jahrtausend fortzuführen und auszubauen, aber mit der bewährten Unterstützung vieler ehrenamtlich arbeitender Sportler, der Eltern, der Gemeinden Darlingerode und Drübeck und nicht zuletzt der zahlreichen Sponsoren des Ortes und des Landkreises sollte es uns auch weiterhin gelingen die vielfältigen Aufgaben zu meistern, damit der **SV Darlingerode/ Drübeck** seinen guten Ruf auch über die Grenzen des Landkreises hinaus verteidigen kann.

Wollen auch Sie sich fit halten? Ansprechpartner für Nachfragen und Beratung ist: **Bernd Mävers**, Zehnbergstraße 9 in Darlingerode

Erstes Chorlager des Kinderchores Darlingerode

Wir, das sind die 26 Mädchen und Jungen des Kinderchores, proben nun schon seit fast drei Jahren jeden Donnerstag in der Schulaula. Im letzten Jahr hatten wir großen Erfolg in Darlingerode, Wernigerode und sogar in der Stadthalle Magdeburg mit unseren Aufführungen der Kinderoper „König Midas". Dabei haben wir nicht nur vielen Leuten Freude bereitet (uns natürlich auch), sondern haben auch einige Eintrittsgelder bekommen.

Dieses Geld und eine Unterstützung des Landkreises Wernigerode machten es möglich, daß wir gemeinsam verreisen konnten. Natürlich sollte es für den Anfang nicht so weit weg sein – wegen dem Heimweh –! Deshalb freuten wir uns, daß sich in einem Seminarhaus in Osterwieck eine Möglichkeit bot, wo wir nicht nur toll untergebracht waren, sondern auch proben, toben und spielen konnten.

Hingefahren wurden wir durch Eltern, den Bademeister und unseren Bürgermeister. Als wir ankamen, war natürlich die wichtigste Frage: „Wie sind die Zimmer, wer zieht mit wem zusammen?" Nachdem das alles zu unserer Zufriedenheit geklärt war, stürmten wir den Billard- und Tischtennisraum.
Pech hatten die, die Tischdienst machen mußten. Das haben wir immer so gemacht, und eigentlich war es auch gut so.

Die erste Nacht haben wir leider kaum geschlafen. Immer wieder war etwas los. Es wurde geschwatzt, getobt- den Rest verschweigen wir lieber. Herr Krähe kannte kein Pardon, als er uns, wie jeden Tag, um halb acht wecken kam.

Jeden Morgen haben wir nach dem Frühstück gut drei Stunden für unser neues Projekt: „Die Schulmeisterkantate" geprobt. Das ist eine komische Oper, die wir mit dem großen Chor, Kammerorchester und Band in diesem Sommer aufführen wollen. Und vor allem ist da so ein Titel enthalten, den man „Fuge" nennt, und auch noch lateinisch gesungen wird. Aber wir haben das gepackt! Wir sind schon sehr aufgeregt, wenn wir alles aufführen!

Am Freitag kam dann Frau Ruß vom Landesmusikgymnasium, um uns am Instrument zu begleiten. Darüber hat sich Herr Krähe gefreut, weil er nicht selber spielen mußte.

Mal abgesehen von einem mißglückten Kartoffelbrei haben unsere „guten Küchenfeen", Frau Helmstedt, Frau Krähe und Frau Schulze uns immer ein tolles Essen zubereitet. Am besten schmeckten uns die Spaghettis. Überhaupt waren diese drei Frauen einfach Spitze.

An den Nachmittagen sind wir einmal zum Fallstein/Bismarckturm gewandert. Das ist ein Landschaftsschutzgebiet. Die Altstadt von Osterwieck hat uns nicht so sehr interessiert, denn eigentlich wollten wir ja Mitbringsel für unsere Eltern einkaufen. Leider gab es nicht so viele Geschäfte.
Besonders gefallen hat uns, daß wir unsere eigenen Chormappen selber basteln konnten. Jeder konnte selbst gestalten und aussuchen, wie sie am Ende aussehen sollte.
An den Abenden haben wir gespielt und Video geguckt. Viele Kinder hatten Videos mitgebracht, und wir haben uns dann für eines entschieden. Mancher ist aber auch schon ins Bett gegangen.
Absolut Spitze war unsere Abschlußdisco. Da so wenig Jungen mitgefahren sind, waren die natürlich sehr gefragt. Als die Aufforderung zum letzten Tanz kam, waren wir dann etwas traurig.
Überhaupt hätte das Chorlager viel länger sein müssen. Das meinten alle, als wir am Samstag unsere Sachen wieder packen mußten und die Autos kamen, um uns nach Hause zu fahren.

Wir haben beschlossen, daß wir ein nächstes Chorlager haben möchten!
Außerdem wollen wir uns bei allen bedanken, die uns so schöne Tage ermöglicht haben.

Für die Chorkinder
Katharina Briese, Diana Werner,
Anna Krähe und Susanne Schiefler

Hilfe gefragt !

Nun erscheint eine Ortszeitung. Das ist prima, denn jeder kann einen interessanten Artikel über das Leben im Ort schreiben, über Positives oder Negatives in unserer Umgebung berichten oder Vorschläge einbringen u. v. m.
Diesmal bitten wir, die Schüler der Grundschule, um Unterstützung.
Es geht uns um bessere Bedingungen im Sportunterricht außerhalb der Turnhalle.
Wie bekannt haben wir einen weiten Weg bis zum Sportplatz.
Außerdem fehlt es an Sportgeräten für einen abwechslungsreichen Unterricht, weil für diese keine Unterbringungsmöglichkeiten gibt. Die vorhandene kleine Räumlichkeit nutzen der Sportverein, die Gemeindearbeiter, die ABM-Kräfte und die Schule.
Auf den Fußballplatz (Rasen) ...
... dürfen wir nicht!
Der Hortplatz kann nur bedingt genutzt werden. Nach Regenwetter lässt der weiche Platz mit vielen Pfützen keinen Sportbetrieb zu.
Bei Trockenheit wühlen wir die Oberfläche durch unsere sportliche Tätigkeit auf, so dass wir uns in einer ständigen Staubwolke befinden.
Auf der 100m-Laufstrecke liegen oft Glasscherben.
Unsere Lehrer überlegten gemeinsam mit dem Bürgermeister, wo der Sportunterricht noch stattfinden könnte. Der Bürgermeister schlug vor, auf dem Fußballübungsplatz im „Hasenwinkel" einen Teil des Unterrichts durchzuführen. Dazu müssten wir dort eine Möglichkeit zum Umziehen (gleichzeitig Regenschutz) und zur Lagerung von Sportgeräten erhalten. Diese Möglichkeit könnten Container bieten.

Geld ist aber knapp,
deshalb die Bitte um Hilfe!

Wer kann uns gebrauchte Container überlassen oder sponsern??

Klassenfahrt nach Benneckenstein

Wir waren vom 21.03.00 bis 23.03.00 im Schullandheim Benneckenstein.
Dort hatten wir viel Spaß.
Gleich nach unserer Ankunft unternahmen wir eine ungefähr 12 Kilometer lange Wanderung zu einer Quelle, die schon die Bergleute als Trinkwasser benutzten. Wir probierten natürlich auch. Außerdem lernten wir, wie man ein Zelt aufbaut. Nach diesem langen Fußmarsch waren wir alle sehr müde. Trotzdem führten wir nach dem Abendbrot auf unseren Wunsch hin noch eine Nachtwanderung, die anderthalb Stunden dauerte, durch.
Vorher stärkten wir uns mit gegrillten Würstchen. Am besten war die Mutprobe. Wir mussten ca. 150 m allein durch einen Abschnitt des Jagdgebietes gehen. Das war spannend, denn die Wildschweine waren sogar in der Nähe! Wir hörten auch einen alten Fuchs rufen.
Am nächsten Morgen erhielten wir alle ein schönes Frühstück. Anschließend wanderten wir zum Dreiländereck. Da gruben wir Steine, die Eisenerz enthielten, aus. Jeder nahm sich diesen Schatz mit nach Hause. Wir hörten auch viele Vögel, bestimmten Wildspuren, bauten Buden und kegelten. Nachmittags wanderten wir noch in die Stadt und aßen ein leckeres Eis. Doch am meisten freuten wir uns an diesem Tag auf's Schwimmen. Das war prima! Als wir wieder zurück waren, aßen wir Abendbrot. Danach bereiteten wir uns auf die Disco vor. Diese Veranstaltung hätte ruhig noch ein paar Stunden länger dauern können! Sie hat uns wirklich riesigen Spaß bereitet. An diese schöne Klassenfahrt werden wir noch oft denken.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern, Frau Krähe und Herrn Schulze sowie bei unserer Klassenlehrerin Frau Erbrecht.

Reitverein Darlingerode e.V. Am Park 2-3

Wir stellen uns vor!

Die Gründung der Sektion Pferdesport Darlingerode erfolgte im Jahre 1976 in der heimischen SG. Zur Gründungsversammlung waren 8 Mitglieder anwesend.
Da seinerzeit großes Interesse vor allem bei den Jugendlichen bestand und die neue Sektion nur über 4 Privatpferde verfügte, mussten andere Wege gegangen werden. Über staatliche Organe wurde angestrebt und erwirkt, dass die LPG/P Veckenstedt im Jahre 1977 die Trägerschaft übernahm.
Zusammen mit dem Spielmannszug bildeten wir die BSG LPG/P Veckenstedt. Es folgten die ersten Pferdekäufe und die Errichtung eines Gemeinschaftsstalls. Damit war der Grundstein für eine breite Vereinstätigkeit gegeben.
Die Unterstützung des Trägerbetriebes erwies sich als sehr fruchtbar. Die größten Erfolge in den 80er Jahren waren zwei DDR Meister, je 1 x 2. Platz und 1 x 3. Platz bei DDR Meisterschaften und 9 x Bezirksmeister in Gelände- und Vielseitigkeitsreiten. In den 90er Jahren stellte der Verein 9 x Landesmeister in Gelände- und Vielseitigkeitsreiten.

Mit dem Bau einer kleinen Reithalle 1990 konnte von nun an ein ganzjähriges Training abgesichert werden. Der Verein hat heute 50 Mitglieder im Alter von 6-69 Jahren und einen Pferdebestand von 19 Pferden.
Das tägliche Training mit den Mitgliedern führt Andrea Bürig und Kurt Jakisch durch. Mittwochs trainiert die Voltigiergruppe unter Anleitung von Sabine Hartmann. 2 x Wöchentlich führen wir mit Kindern der Heilstätte Öhrenfeld therapeutisches Reiten durch.
Einmal im Jahr veranstalten wir ein Reitturnier auf unserer Reitsportanlage am Bokeberg. **Alle Interessenten sind zu unserem Reitturnier aber auch zu unseren Trainingsstunden recht herzlich eingeladen.**

Darlingeröder Singekreis

nimmt mit Erfolg am „Zweiten Harzchorfest" in Wernigerode teil.

(von Rosel Römmer)

Der Kinderchor der Th.-Mann-Schule Darlingerode, unter der Leitung von Herrn Steffen Krähe, erfreute die Seniorinnen und Senioren anläßlich der Weihnachtsfeier am 12.12.98 mit einem kleinen Programm, für das sie viel Beifall bekamen.
Werner Mävers, Beauftragter der LAB-Gemeinschaft ging nach der Veranstaltung spontan auf Herrn Krähe zu um ihn zu fragen, ob er auch mit Senioren singen würde?
Herr Krähe sagte zu, und so wurde gleich ein Termin für Januar vereinbart.
Inzwischen wurde bei jeder Gelegenheit für einen Chor geworben. Auch in der Volksstimme wurde auf die Gründung eines Chores hingewiesen. Alle Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes, die Freunde am Singen haben, wurden in die Aula der Schule eingeladen. Bei der ersten Zusammenkunft, die am 07.01.99, um 15.30 Uhr stattfand, waren 34 Personen anwesend. Herr Krähe stellte sich vor und dann wurde als erstes ein uns allen bekanntes Lied gesungen. Danach fingen wir gleich an das Terzett aus der „Zauberflöte" von W. A. Mozart einzuüben. Am Ende der Stunde einigten wir uns dahingehend, uns jeden Donnerstag um 15.30 Uhr in der Aula der Schule zur „Singstunde" zu treffen.
Beim nächsten Mal wurde über Organisatorisches diskutiert. Wir waren alle dafür, dem Chor den Namen „Darlingeröder Singekreis" zu geben.
Außerdem erklärten wir uns bereit, einen monatlichen Unkostenbeitrag von 3.00 DM zu zahlen. Das war die Geburtsstunde des „Darlingeröder Singekreises".
Nun begannen wir intensiv zu proben, denn am 05.06.99, anläßlich des „Tages der älteren Generation", sollten wir das erste Mal öffentlich singen. Wir einigten uns auf 4 Lieder. Davon wollten wir 2 Lieder gemeinsam mit dem Kinderchor singen, der an diesem Tag auch die Kinderoper „König Midas" aufführte.
Am 5. Juni war der Schützensaal so voll, daß die 160 Bänke nicht ausreichten und noch Bänke herbeigeschafft werden mußten. Nach der Aufführung des „König Midas", die ein ganz toller Erfolg war, gab der „Darlingeröder Singekreis" gemeinsam mit dem Kinderchor sein Debüt. Es hat recht gut geklappt, obwohl der „Singekreis" erst 5 Monate bestand. Ein großes! „Dankeschön" gebührt unserem Chorleiter Herrn Krähe, der sich bei

allen Proben immer geduldig mit uns abgemüht hat. Während der Sommerferien fanden keine Chorproben statt.
Ab September begannen wir wieder mit den Proben. Wir konzentrierten uns auf das Adventssingen, das Mitte Dezember in der St. Katharinenkirche Darlingerode geplant war. Das bis dahin Erlernte wurde aber nicht vergessen und zwischendurch immer mal wieder gesungen.
Nach der Gründung der Darlingeröder Kulturwerkstatt e.V. im September, zu der nun auch der „Darlingeröder Singekreis" gehört, wurden die Chorproben auf Donnerstag, um 19.00 Uhr verlegt, um jüngeren Leuten die berufstätig sind und auch Kinder zu versorgen haben, die Teilnahme an den Chorproben zu ermöglichen.
Einige Damen kommen seitdem regelmäßig zur Probe.
Zur Adventsfeier der LAB-Gemeinschaft war der gemischte Chor aus Hasselfelde da. Zum Abschluß der Veranstaltung sangen beide Chöre gemeinsam 3 Weihnachtslieder.
Die Adventsmusik am 18.12.99 in der St. Katharinenkirche Darlingerode, an der viele mitwirkten (Instrumentalisten, Flötengruppe, Kinderchor, Singekreis u.v.a.) wurde ein schöner Erfolg und speziell für den Singekreis der Höhepunkt des Jahres.
Auch bei der Bevölkerung des Ortes fand das Konzert großen Anklang.
In der kurzen Zeit des Bestehens des „Singekreises" haben wir doch schon kleine Erfolge erzielt, so auch unsere **Teilnahme am zweiten Harzchorfest in Wernigerode!**

Sommerzeit – Hausbauzeit

Musterhausbesichtigungen in Darlingerode,
Halberstädter Weg 01

Montag bis Donnerstag	10.00 bis 20.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag	14.00 bis 16.00 Uhr

oder nach Vereinbarung: Telefon 0 39 43 / 63 21 07

Wir haben Grundstücke z. B. in Darlingerode, Drübeck, Ilsenburg, Wernigerode und der Harzregion.

FIBAV-Häuser – alles aus einer Hand

DARLINGERODE. Die FIBAV-Immobilien GmbH, eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet des schlüsselfertigen Neubaus massiver Einfamilienhäuser zwischen Hannover und Berlin hat auch im Landkreis Wernigerode eine eigene Geschäftsstelle. Im Darlingeröder Baugebiet wurde im Sommer ein Musterhaus eröffnet. Unter fachkundiger Beratung des Geschäftsstellenleiters, Herrn Dipl. Wirtschafts-Ingenieur Berndt-Jürgen Sahland, können sich Bauwillige montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr über die Leistungsfähigkeit und die Angebote des Unternehmens informieren. Auch an den Wochenende bieten die FIBAV-Mitarbeiter Kundengespräche nach Vereinbarung an.

Das FIBAV-Musterhaus in Darlingerode. Bei Geschäftsstellenleiter Bernd-Jürgen Sahland können Bauwillige sich umfassend informieren *Foto: Fischer*

Die Stärken der Firmengruppe FIBAV-Immobilien GmbH sieht der Sprecher der Geschäftsleitung, Günter Hansmeier, im Unternehmenskonzept verankert. „Wir fertigen das Produkt Haus aus einer Hand." Dazu stehen dem Maklerunternehmen vier weitere Firmen zur Verfügung. So erfolgt die Planung der FIBAV-Tochter „Königslutter Haus-Design GmbH" (KHD), die Organisation zur Errichtung des Hauses durch die HS-Bau GmbH als Bauträger, die Bautätigkeit durch die Elm-Bau GmbH und schließlich der Innenausbau durch die Ostfalen-Ausbau GmbH.

„Durch die Organisation aller Firmen unter einem Dach ist die FIBAV-Immobilien GmbH in der Lage, schnell und flexibel auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren und somit zur hohen Kundenzufriedenheit zu gelangen" betonte Hansmeier. Die Verkaufszahlen würden dies nachhaltig belegen. Von den 40 Grundstücken, die im ersten Bauabschnitt am Halberstädter Weg Nord bebaut werden konnten, seien die meisten bereits verkauft. Die Interessenten kämen vorwiegend aus Wernigerode, aus Stapelburg und Blankenburg.

Nicht ohne Stolz berichtete Hansmeier über die Entwicklung der Unternehmensgruppe. Seit ihrer Gründung 1991 hat die FIBAV-Immobilien GmbH rund 2000 Wohneinheiten an Bauherren übergeben. Diese Zahl dokumentiert die Erfahrung und den Erfolg des Unternehmens. Aus einem anfänglich reinen Familienbetrieb mit fünf Mitarbeitern entwickelte es sich bis zum heutigen Tag zu einem der größten Makler- und Bauträgerunternehmen der Region zwischen Hannover und Berlin. Rund 250 Mitarbeiter erwirtschaften einen Jahresumsatz von 150 Millionen DM. Ein stetig aber kontrolliertes Unternehmenswachstum hat 1998 dazu geführt, das fünf neue Geschäftsstellen in Süd-Ost-Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Berlin eröffnet wurden. „Kundenzufriedenheit ist dabei oberstes Gebot eines jeden Mitarbeiters im Verbund – kompetenter Service ist tägliche Verpflichtung", so die FIBAV in einem Firmenporträt.

Im Jahre 1998 beschloss die Gesellschafterversammlung den Firmensitz nach Königslutter zu verlagern. Die Geschäftsstellen werden von den beiden Regionalzentren mit Sitz in Braunschweig und Magdeburg betreut.

af/jm

(aus Super Sonntag, Wochenspiegel, Wirtschaft)